

Metropolregion Hamburg



Der Kreis Pinneberg nutzt das Elektroauto BMW i3 als Dienstfahrzeug, mit dem auch Landrat Oliver Stolz gern unterwegs ist.



AUF DEN PUNKT

WEP Wirtschaftsreport



EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

neue Techniken werden seit ewigen Zeiten kritisch betrachtet. So war es mit der Dampfmaschine (Eisenbahn) und dem Automobil. Bei der modernen E-Mobilität ist es auch so. Skepsis, noch nicht ausgereifte Technik und schlechte Erfahrungen stehen im Fokus. Die Reichweite der Akkus entspricht leider nicht den Anforderungen der Nutzer. E-Bike-Nutzer der ersten Stunde haben da auch ihre Erfahrungen gemacht. Die Befürchtungen, vor dem Ziel liegen zu bleiben, sind berechtigt. Die Lösung für Strecken über 100 km kann daher nur ein engmaschiges, dauerhaft in Betrieb gehaltenes Netz von Schnellladestationen sein. Mehrfach-Lademöglichkeiten an einer Station sowie eine einfache Abrechnung der Kosten (vielleicht sogar gemeinnützig) sind dabei unerlässlich. Für eine zügige Umsetzung dieser zukunftsweisenden Aufgabe setzt sich die WEP sehr engagiert ein.

Helmut Kruse
Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung des Kreises Pinneberg

IM FOKUS

Regionale Kooperation Westküste: Schnellladestationen für Elektroautos kommen

Seitdem der Bund und die Automobilwirtschaft den Kauf eines Elektroautos mit einer Prämie bis zu 4.000 Euro fördern, ist das Thema E-Mobilität aus seinem Dornröschenschlaf erwacht. Die bisher geringe Anzahl der elektrisch betriebenen Autos soll deutlich erhöht, das dafür nötige E-Tankstellennetz ausgebaut werden. Die Regionale Kooperation Westküste, in der sich auch die WEP engagiert, ist bestens vorbereitet: Bereits seit 2014 arbeitet sie an einem Standortkonzept für leistungsstarke Schnellladestationen entlang der Achse A23/B5 und kann jetzt erste Erfolge vermelden. Durch die neue Schnellladeinfrastruktur mit Anbindung an die schon jetzt gut ausgebauten Netze in Dänemark und Südnorwegen sowie südlich

von Hamburg entlang der A1 bis Brüssel können nicht nur Einheimische, sondern auch Touristen für längere Reisen bequem auf umweltschonende Elektroautos umsteigen.

Im 20 Minuten ein voller Akku

Im Kreis Pinneberg sind von zurzeit 170.200 PKW nur 726 als technisch verschiedenartige Elektrofahrzeuge angemeldet. Ihre Akkus können die Fahrzeuge kostenlos an neunzehn, zumeist von Stadtwerken unterstützten E-Tankstellen aufladen. „Dieses sind in der Regel noch keine komfortablen Schnellladetankstellen, an denen der Akku nach 20 bis 40 Minuten, sondern erst nach etwa sechs Stunden für weitere 100 bis 150 Kilometer Fahrstrecke aufge-

laden ist“, so WEP-Geschäftsführer Dr. Harald Schroers. „Während die Elektromobilität, die ja für die Zukunft eine lebenswichtige Rolle spielt, in ihrem kaum beachteten Nischendasein verharrt, hat die Regionale Kooperation Westküste unspektakulär, aber effektiv an dem Thema Energie und Verkehr gearbeitet. Wir haben mit der WEP-Tochter PGN-Projektgesellschaft Norderelbe, der Geschäftsstelle der Regionalen Kooperation, eine Machbarkeitsstudie zum Netzausbau der Schnellladestationen in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse wurden 2015 offiziell vorgestellt. Und jetzt läuft die Umsetzung.“

Standorte werden gefördert

Die Machbarkeitsstudie zeigt, wo an der Achse A23/B5 die Ladestationen betrieben werden können. Sie liefert Bedarfsdaten für die neue Infrastruktur und gibt Aufschluss über geeignete Standorte in den vier kooperierenden Kreisen Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg.

Inhalt:

REK Westküste: Schnellladestationen für Elektroautos kommen	01
Lise-Meitner-Allee jetzt eine echte Allee	02
4. Verkehrsforum Westküste diskutiert Bundesverkehrswegeplan	03
Der Bus kommt in den WEP BusinessPark Tornesch	03
Hier wird Tradition gewahrt und Innovation gelebt	04

KURZ NOTIERT



Erfolgreiche B2B-Nord-Messe

Mitte April war die WEP Wirtschaftsförderung traditionell auf der Messe B2B Nord in Hamburg-Schnelsen präsent. Diese größte regionale Wirtschaftsmesse Deutschlands ist der halbjährliche Treffpunkt für Unternehmer, die ihre Produkte und Dienstleistungen vorstellen und neue Geschäfts- und Kooperationspartner suchen. Am Gemeinschaftsstand des Arbeitskreises der kommunalen Wirtschaftsförderer aus dem Kreis Pinneberg haben Dr. Harald Schroers und WEP-Projektmanagerin Susanne Heyn sowie die Wirtschaftsförderer verschiedener Kommunen viele neue Kontakte knüpfen und bestehende Verbindungen pflegen können und auf das Grundstücks- und Dienstleistungsangebot aufmerksam gemacht.

Infos: Susanne Heyn
Tel. 04120-7077-30
heyn@wep.de

Startbahn:Existenzgründung als gelungenes Beispiel

Das Projekt Startbahn:Existenzgründung ist als gelungenes Beispiel in der aktuellen Netzwerk-Broschüre (Stand 21.4.2016) des Bundesministeriums für Wirtschaft veröffentlicht worden. Neben den Trägern des Netzwerkprojekts, zu denen auch die WEP gehört, wird die ganzheitliche Begleitung der Existenzgründer vorgestellt, außerdem das Seminarkonzept mit seinen vier Bausteinen (Infoveranstaltung, Gründungscamp, Intensiv-/Businessberatung, Tragfähigkeitsprüfung) erläutert. Lobend wird auch erwähnt, wie groß die Bedeutung der Startbahn:Existenzgründung nach anfänglichen Akzeptanzschwierigkeiten heute für die regionale Wirtschaft ist.

Infos: Gudrun Kellermann
Tel. 04120-7077-20
kellermann@wep.de

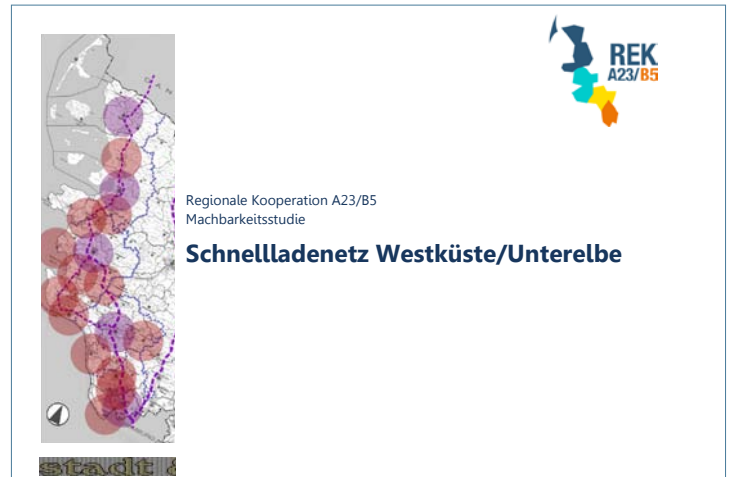
IM FOKUS

Für die erste Umsetzungsphase empfiehlt die Studie fünf Ladestationen an den Standorten Niebüll, Husum, Heide, Itzehoe und Pinneberg, des Weiteren vierzehn Ladestationen für eine flächendeckende Versorgung und nochmals weitere 28 für die spätere Verdichtung.

Die Studie zeigt darüber hinaus, dass vor allem die nahe an der A 23 und B5 gelegenen Stationen innerhalb kurzer Zeit rentabel betrieben werden könnten. Eine flächendeckende Schnellladeinfrastruktur in den vier Kreisen wird jedoch ohne öffentliche Fördergelder nicht realisierbar sein. Das hat auch das Land erkannt und am 1. Juni 2016 ein Förderprogramm gestartet, in dem Gemeinden und Städte einen Zuschuss von 5.000 Euro pro empfohlener Ladestation erhalten können. Gefördert werden 50 Standorte. Auch in der Metropolregion Hamburg sollen im Projekt „HansE“ 50 Ladepunkte gefördert werden.

Kreis Pinneberg: Standorte in vier Städten

Das Interesse potenzieller Betreiber von Schnellladestationen ist



Die Studie „Schnellladernetz Westküste/Untere Elbe“ steht zum Download unter www.rk-westküste.de bereit.

groß und erste Gespräche haben stattgefunden. Bereits elf von den in der Studie vorgesehenen Standorten sollen realisiert werden. Erste fertiggestellte Schnellladestationen werden noch für diesen Sommer erwartet. So auch im Kreis Pinneberg, wo die Orte Pinneberg, Elmshorn, Wedel und Tornesch näher untersucht und mögliche Standorte ermittelt wurden, zum Beispiel der Marktplatz in Pinneberg, der Graue Esel in Elmshorn und der Bahnhofsvorplatz sowie der Autohof

Oha in Tornesch. Die Stadtwerke Wedel sind bereits bei der Umsetzung der empfohlenen Schnellladestation auf dem Gelände des Familia-Marktes aktiv.

Weitere Informationen

PGN Projektgesellschaft Norderelbe, Annette Fröhlingsdorf
Tel. 04821/17 888-0
froehlingsdorf@pg-norderelbe.de
Machbarkeitsstudie als Download unter www.rk-westküste.de

AUS DEN GEWERBEGEBIETEN

Lise-Meitner-Allee jetzt eine echte Allee

Die Lise-Meitner-Allee im Business Park Tornesch, in der auch die WEP ansässig ist, heißt ab jetzt nicht nur so, sie ist seit Mitte Mai auch tatsächlich eine Allee. Für das Begrünungsprojekt, in das die WEP als Entwickler des Gewerbegebietes und Verkäufer der Grundstücke 160.000 Euro investiert hat, wurden mit fachkundiger Begleitung des städtischen Umweltamts 140 Linden gekauft. Landschaftsbauer Maschmann widmete sich gemäß der Planung des Landschaftsarchitekturbüros Zumholz tatkräftig dem Einsetzen der jungen Bäume entlang der Lise-Meitner-Allee und auch der Merianstraße. Bewusst wurden einige Exemplare in die Entwässerungsmulden gepflanzt, um PKW aus Umweltgründen am Parken zu hindern. Die Baumpflanzung an diesen beiden Straßen war



WEP Geschäftsführer Dr. Harald Schroers, Rainer Lutz vom städtischen Umweltamt (1.+2.v.l.), Vertreter des Norderstedter Landschaftsarchitekturbüros Zumholz und des Moorreger Landschaftsbauers Maschmann fanden sich in der Merianstraße ein, um die Pflanzaktion offiziell abzunehmen.

der Abschluss des umfangreichen Begrünungskonzeptes der WEP im BusinessPark Tornesch.

Weitere Informationen

www.wep.de

REGIONALENTWICKLUNG

4. Verkehrsforum Westküste diskutiert Bundesverkehrswegeplan 2030

Mitte Mai begrüßte Landrat Oliver Stolz als Vorsitzender der Regionalen Kooperation Westküste rund 60 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung zum 4. Verkehrsforum Westküste im Kreishaus in Elmshorn. Thema war der Entwurf des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) 2030, allem voran die Perspektiven, die sich daraus für die Entwicklung des Straßen- und Schienennetzes und der Häfen und Wasserwege an der Westküste ergeben. Mehrheitliches Fazit nach allen Vorträgen und Diskussionen: Bei den geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur muss nachjustiert werden, um die Erreichbarkeit der Region zu erhöhen.

Telsche Ott von der IHK Flensburg stellte die beim Bund eingereichten verkehrspolitischen Forderungen der Regionalen Kooperation Westküste vor. Die Kooperation, so Ott, begrüße, dass der Bau der A20 mit fester Elbquerung bei Glückstadt sowie der Ausbau der A23 zwischen Tornesch und Eidelstedt in den vordringlichen



Diskussion mit dem Publikum (v.l.): Telsche Ott, IHK Flensburg, und die Bundestagsabgeordneten Dr. Karin Thissen (SPD), Ingbert Liebing (CDU) und Dr. Valerie Wilms (B 90/Grüne)

Bedarf des BWVPs aufgenommen wurden. Jetzt müsse die Realisierung rasch folgen. Bei den Schienenprojekten müsse jedoch nachgebessert werden. So sei das dritte Gleis zwischen Elmshorn und Pinneberg dringend nötig, um die steigenden Pendlerverkehre ab Hamburg abwickeln zu können.

Michael Pirschel aus dem Kieler Wirtschaftsministerium erläuterte den Entwurf des BWVPs und ging auf die bisher nicht berücksichtigten Maßnahmen an der

Westküste ein. Angesichts wachsender Warenströme, vermehrter 'Tourismus' und unzureichender Hafenhinterlandanbindungen stimmte er zu, dass die Verkehrsinfrastruktur an der Westküste ausgebaut werden müsse. Die Bundestagsabgeordneten Ingbert Liebing (CDU), Dr. Karin Thissen (SPD) und Dr. Valerie Wilms (B 90/Grüne) stellten sich abschließend einer Diskussionsrunde.

Weitere Informationen

www.wep.de

AUS DEN GEWERBEGEBIETEN

Der Bus kommt in den WEP BusinessPark Tornesch Oha

Endlich tragen die gemeinschaftlichen Bemühungen der Stadt Tornesch, der Unternehmerschaft und der WEP Früchte: Ab Dezember 2016 wird der WEP BusinessPark Tornesch stärker an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen, damit Mitarbeiter der angesiedelten Unternehmen bequem und umweltfreundlicher als mit dem eigenen PKW an ihren Arbeitsplatz und wieder nach Hause kommen können. „Ich gehe davon aus, dass der Bus der KVIP kommt.“ Das erklärte Rainer Lutz von der Stabstelle Umwelt/Wirtschaftskoordination der Stadt kurz vor Drucklegung dieser Ausgabe des WEP Newsletters (10.6.) vorbehaltlich der Zustimmung der Ratsversammlung am 21. Juni.

Die vorgeschlagene Variante kostet die Stadt Tornesch jähr-

lich einen Zuschuss in Höhe von 177.000 Euro. Sie sieht vor, dass die neue Buslinie 6664 zwischen



Diese sowie die Haltestellen Lise-Meitner-Allee Nord und Hypatia-Straße, noch vom dem 185er HVV-Bus bedient, wird die neue KVIP-Buslinie 6664 ab Dezember anfahren.

Ellerhoop/ WEP BusinessPark und dem Bahnhof Tornesch unter Anbindung der Betriebe am Großen Moorweg ab 5 Uhr bis 22 Uhr stündlich pendelt.

Im WEP BusinessPark Tornesch werden drei Haltestellen ange-

fahren: Lise-Meitner-Allee Nord, Asperhorner Weg und Hypatia-Straße. Das Angebot könne, so Lutz, später um die bereits geplante Verlängerung nach Esingen ergänzt werden. Das mache im Zusammenhang mit der K 22 Sinn und würde die Stadt weitere 50.000 Euro jährlich kosten.

Mit der neuen Busanbindung wird der 185er Bus zwischen Wedel, Pinneberg und Ellerhoop nicht mehr in den BusinessPark einschwenken, wodurch die Stadt jährlich 65.000 Euro einspart.

Weitere Informationen

Stadt Tornesch
Rainer Lutz
Tel. 04122-9572 450

KURZ NOTIERT

Frau & Beruf mit neuem Gesicht

Die Beratungsstelle Frau & Beruf des Kreises Pinneberg, ansässig bei der WEP Wirtschaftsförderung, hat seit 1. April ein neues Gesicht. Anstelle von Beraterin Anke Heinßen ist Heike Brinker gekommen und bildet zusammen mit Stefanie Oeverdieck das Frau & Beruf – Team, das Rat suchende Frauen rund um die Berufstätigkeit kompetent und dennoch kostenlos berät.

Infos: Heike Brinker
Tel. 04120/70 77-65

frau-beruf-pi@wep.de

Metropolregion wird erweitert

Um die Zukunftschancen der Metropolregion Hamburg und Norddeutschlands weiter zu verbessern und den Zusammenhalt in der Region zu fördern, wird die bisherige Kooperation um Mecklenburg-Vorpommerns Landeshauptstadt Schwerin und den Altkreis Parchim erweitert. Dazu hat der Lenkungsausschuss der Metropolregion am 13. Mai einem neu gefassten Verwaltungsabkommen für die Regionalkooperation zugestimmt. Das Abkommen kann aber erst dann in Kraft treten, wenn die Parlamente Mecklenburg-Vorpommerns, Niedersachsens, Schleswig-Holsteins und Hamburgs den zugrundeliegenden Staatsvertrag geändert haben. Auch die kommunalen politischen Gremien in den Kreisen, Landkreisen und kreisfreien Städten müssen vorab zustimmen. Dies wird voraussichtlich ein halbes Jahr in Anspruch nehmen.

Infos: metropolregion.hamburg.de

TERMINKALENDER



Netzwerk für Unternehmer

13.07. in Ellerhoop Unternehmerfrühstück

Ein von der WEP initiiertes Treffen für die IT-Branche von 8.30 bis 10 Uhr im Gartenbauzentrum Schleswig-Holstein, Thiensen 16

Info und Anmeldung:
Susanne Heyn
Tel. 04120-7077-30
heyne@wep.de

Gründungsförderung

WEP Gründungscamps 12.09. - 30.09. in Norderstedt 21.11. - 09.12. in Pinneberg

Das jeweils dreiwöchige Camp bereitet existenzgründungswillige Arbeitslose und nicht Erwerbstätige praxisnah auf den unternehmerischen Alltag vor. Im Mittelpunkt stehen Erstellung, Umsetzung und Kontrolle eines Businessplanes.

Info und Anmeldung:
Gudrun Kellermann
Tel. 04120/70 77-20
kellermann@wep.de

Frau & Beruf

Individuelle Beratungen
Für Frauen, die beruflich neu beginnen oder nach einer Pause wieder einsteigen möchten, die sich - auch in Teilzeit - ausbilden lassen oder ihrer drohenden Arbeitslosigkeit vorbereitet begegnen möchten, ist die Beratungsstelle „Frau & Beruf“ mit Sitz in Tornesch in der Lise-Meitner-Allee 18 eine wertvolle Anlaufstelle. Interessierte können sich in den Sommermonaten direkt an die Beratungsstelle wenden und einen Termin vereinbaren.

Info und Anmeldung:
Stefanie Oeverdieck
Heike Brinker
Tel. 04120-7077-65
frau-beruf-pi@wep.de

Weitere Veranstaltungen unter
www.wep.de/veranstaltungen.html

NACHGEFRAGT IN DER REGION



Vater Wolfgang, Tochter Nathalie und Sohn Tobias Rieck sind glücklich an ihrem neuen Standort, an dem sie für ihre Kunden viel mehr als eine Druckerei sind: ein kompetenter Werbedienstleister.

Hier wird Tradition bewahrt und Innovation gelebt RieckDruck & RieckMedia im WEP BusinessPark: ein Werbedienstleister von A bis Z

Vor einem Jahr siedelte die WEP Wirtschaftsförderung mit RieckDruck & RieckMedia aus Hamburg ein ganz besonderes Unternehmen im WEP BusinessPark Tornesch an. Der mit Wolfgang, Nathalie und Tobias Rieck von zwei Generationen geführte, vor über 95 Jahren gegründete Familienbetrieb bietet seinen Kunden eine perfekte Symbiose aus moderner Druckerei und kreativer Werbeagentur - ein Konzept der Werbeberatung von A bis Z, das gerade kleinen und mittleren Firmen ohne Marketingexperten den Mehrwert einer professionellen Absatzunterstützung offeriert. Möglich geworden ist dieses nicht alltägliche, ganzheitliche Dienstleistungsangebot nicht nur durch die Verbindung bodenständiger Erfahrung des Seniorchefs und frischen Esprits seiner Kinder. Auch das neue moderne Betriebsgebäude war eine Voraussetzung dafür, Tradition bewahren und Innovation leben zu können.

WEP: Was hat Ihnen in Hamburg verwurzelten Betrieb von Bahrenfeld nach Tornesch geführt, Frau Rieck?

Nathalie Rieck: Seit mein Bruder 2010 als technischer Leiter und

ich etwas später als Marketingfachfrau bei meinen Eltern in den Betrieb einstieg, erweiterten wir das Produktionsangebot unserer klassischen Druckerei um neue hochwertige Druckerzeugnisse und schufen zusätzlich zukunftsorientierte Geschäftsfelder. Dazu gehören die Kreation und Konzeption perfekter Werbeauftritte von der Idee bis zum Point of Sales. Oder auch die Beratung bei Wünschen zu umweltschonenden Lösungen. Als Druck-, Grafik- und Kreativdienstleister brauchten wir schließlich mehr Platz.

WEP: Und den gab es am alten Standort nicht?

Nathalie Rieck: Nein, wir konnten trotz aller Bemühungen nichts Passendes in Hamburg finden, weder ein Grundstück noch eine Immobilie. Schließlich schauten wir über den Tellerrand und wandten uns an die WEP. Und wir hatten Glück: Hier im Business Park Tornesch war gerade noch ein passendes Grundstück frei.

WEP: Was gefiel Ihnen daran?

Nathalie Rieck: Die geeignete Größe von 3500 m², die tolle Lage

direkt an der Autobahn, der kurze Weg nach Hamburg, die gute Erreichbarkeit für unsere Mitarbeiter und auch das große Engagement der WEP und der Stadt. Gemeinsam gelang es uns dann ja auch, ein besonders sportliches Ziel zu erreichen. Von der Besichtigung im Spätsommer 2014 bis zum Einzug in unseren schönen 1500 m² großen Neubau dauerte es nicht mal ein Jahr!

WEP: Und wie ist Ihre Beurteilung jetzt nach einem Jahr in Tornesch?

Nathalie Rieck: Wir fühlen uns hier rundum wohl einschließlich der befruchtenden Nachbarschaft, die ja auch die WEP fördert. Und unsere Kunden, die überwiegend in Hamburg, aber auch deutschlandweit und zunehmend hier in der Region angesiedelt sind, loben unseren neuen Standort und das wertige Gebäude sehr.

Weitere Informationen

RieckDruck GmbH
Tel. 04120-70686-60
www.RieckDruck.de

Impressum

WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH
Dr. Harald Georg Schroers, Geschäftsführer · Lise-Meitner-Allee 18 · 25436 Tornesch
T +49 (0)4120-7077-0, F +49 (0)4120-7077-70 · info@wep.de · www.wep.de
Redaktion und verantwortlich: Susanne Heyn | Text: Hass PR, WEP | Fotos: WEP; Hass PR; Kreis Pinneberg, Pressestelle; Helmuth Kruse; RieckDruck

